



gemeinsam
lebenswert & bunt

- gemeinschaftliches Wohnprojekt
- mit Freunden den Alltag teilen
- generationsübergreifend
- genossenschaftlich





Inhalt

wer wir sind	5
gemeinschaftlich gut leben	5
wir werden Genossen	7
das Haus	9
die Architektin	9
der Raum mit Klavier, Küche und Kultur	11
KulturRestaurant	12
leben und arbeiten	12
Gästezimmer	13
Sommerkino – Winterkunst	13
besondere WohnGruppe	13
Unser Garten	14
WohnWerker netzwerken	15
Kontakt	16

„Alle, die heute hierherkommen, haben etwas Gemeinsam: Sie sehen Mannheim als Ort ihres Lebens oder Wirkens, sehen Mannheim als Teil ihrer Heimat, interessieren sich für das, was um sie geschieht, bilden somit das, was uns Menschen ausmacht: Gemeinschaft.“

Dr. Peter Kurz / Neujahrsansprache im Rosengarten 2017





wer wir sind

Wir sind eine Gruppe von Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, die ein gemeinschaftliches Wohnprojekt verwirklichen wollen. Wir planen maximal 15 – 20 Wohnungen für ca. 30 – 40 Personen. So entsteht eine überschaubare Gruppe, die nicht nur miteinander wohnt, sondern sich auch im Alltag begegnet, sich unterstützt und sich füreinander interessiert.

gemeinschaftlich gut leben

Unser Traum ist es mit Freunden das Leben und den Alltag zu teilen. Wir wollen mit unserer Wohnform keine Weltanschauung vermitteln. Unser Fokus liegt auf der Gemeinschaft. Schon jetzt leisten wir uns eine Beraterin, die uns bei der Gruppenbildung begleitet. Arbeitstitel Bullerbü 4.0 – ein wenig blauäugig und mit viel Herzblut arbeiten wir an unserem gemeinsamen Traum. Wir planen langfristig und haben deswegen auch großes Interesse an unserem neuen Umfeld. Wir sind bereits Mitglieder im Franklin Freunde & Pioniere e.V. und gestalten darüber jetzt schon in unserem zukünftigen Quartier mit.

99 Mehr inneren und äußeren Frieden
wird es nur mit mehr Miteinander
und mehr Achtung geben können. 66

Dr. Peter Kurz / Neujahrsansprache im Rosengarten 2017





wir werden Genossen

Wir haben uns für die Genossenschaft als Organisationsform entschieden, weil folgende Prinzipien uns besonders wichtig sind:

- Gemeinschaftliches Eigentum schafft die Grundlage für ein verantwortungsvolles und solidarisches Miteinander.
- Alle Mitglieder der Genossenschaft treffen Entscheidungen demokratisch.
- Die Genossenschaft verwaltet sich selbst; die Mitglieder bestimmen über die Form und Nutzung der Einrichtungen wie Gemeinschaftsraum, Café und Gästezimmer.
- Wir bauen auf ein bewährtes Prinzip, das auf das Wohl der Mitglieder ausgerichtet ist und nicht auf Gewinn.
- Wir schaffen kein Einzeleigentum. Die Genossenschaft wird Eigentümerin der Wohnungen und Gemeinschaftsflächen.
- WohnWerk schafft auch für spätere Generationen bezahlbaren Wohnraum.
- Schon bestehende Genossenschaften unterstützen uns auf unserem Weg.



„Gestaltungsfragen sind aber nicht nur die Fragen, bei denen es um Investition in Flächen, Gebäude und Personal geht. „Wir müssen Gemeinschaft gestalten“, „wir müssen verdeutlichen, was unsere Werte sind“...“

Dr. Peter Kurz / Neujahrsansprache im Rosengarten 2017





das Haus

Wir würden gerne auf FRANKLIN in Mannheim Käfertal wohnen. Wir können uns ein Haus aus dem Bestand vorstellen oder ein Grundstück, auf dem wir bauen können. Ein Garten in dem wir gemeinsam in der Erde buddeln, ernten, feiern und das Leben genießen, gehört selbstverständlich dazu. Ein 1.500 – 2.000 m² großes Grundstück wäre optimal.

Die Wohnungen werden barrierearm sein. Wir streben eine ökologische und nachhaltige Bauweise an. Benötigte Energie soll möglichst aus regenerativen Quellen stammen. Hier profitieren wir von der Erfahrung unserer Architektin.

die Architektin

Unsere Architektin Karin Vogel vom Karlsruher Architekturbüro Planwirkstatt verfügt über Erfahrung mit gemeinschaftlichen Baugruppen. Sie hat bereits auf Turley für die Projektgruppe Umbau² Turley einen wunderschönen, energieeffizienten und bauökologischen Neubau in Holzbauweise umgesetzt.







der Raum mit Klavier, Küche und Kultur

Herzstück des Projekts wird der Gemeinschaftsraum für:

- Veranstaltungen wie Kleinkunst, Lesungen, Hausversammlungen, ...
- KulturRestaurant
- Feste (eigene, öffentliche, Familienfeste)
- Gemeinschaftsbibliothek
- Workshops, Raum für Chorproben,...

Der Raum kann auch von Vereinen und Gruppen gemietet werden. WohnWerk öffnet die Tür nach außen. Durch unser Angebot sind wir Teil des öffentlichen und kulturellen Lebens des in unserem Stadtteil.



KulturRestaurant

Es ist der lebendige Mittelpunkt des Wohnprojektes, Begegnungsort für die BewohnerInnen und für Menschen aus dem Quartier und der Stadt.

Die Lebensmittel für das gute Essen stammen überwiegend aus ökologischer Landwirtschaft und sind fair gehandelt. Ein Ort für einen schnellen Kaffee, ein gesundes Mittagessen für Schulkinder oder ein gemütliches Essen.

Das KulturRestaurant ist ein Ort für politische, kulturelle und soziale Veranstaltungen.

Das KulturRestaurant schafft (interne) Arbeitsplätze.

Es dient nicht der Gewinnmaximierung. Die eventuell entstehenden Gewinne kommen dem Projekt zugute (Kreditrückzahlung, Soziales, Veranstaltungen).

Leben und arbeiten

Im Erdgeschoss unseres Hauses entstehen auf ca. 150 m² gemeinschaftlich genutzte Büros. Unser Gensossenschaftsbüro ist auch dort. Die Vorteile sind: Synergien im Job, gemeinsame Nutzung der Büro-Infrastruktur, Vernetzung in den Stadtteil und darüber hinaus, Einnahmen für die Genossenschaft durch Vermietung. Menschen aus dem Quartier sind herzlich willkommen. Und mittags essen wir alle bei Hans Peter in unserem KulturRestaurant...





Gästezimmer

Gemeinsam nutzbare Gästезimmer reduzieren den Bedarf an individuell vorgehaltenem Wohnraum. Die Zimmer stehen den Bewohnern zur Verfügung um ihren Besuch unterzubringen und können bei Bedarf auch zur (längerfristigen) Unterbringung von Pflegepersonal dienen. Auch externe Gäste können sich einmieten.

Sommerkino – Winterkunst

An einer unserer Hauswände werden wir im Sommer ein Freilichtkino installieren. Wir laden ein zu guten Filmen und natürlich auch zu Sport-Übertragungen. Außerdem projizieren wir im Winter Kunst an unser Haus.

besondere WohnGruppe

Wir sind davon überzeugt, dass das Leben in einer Gemeinschaft, die von Toleranz, Vielfalt und Wertschätzung bestimmt ist, zu einer Vervielfältigung von Lebensfreude führt; dass sozusagen $1 + 1 = 3$ also ein gewisser Mehrwert dabei heraus-springt.

Diesen wollen wir nicht bei uns einsperren, sondern weitergeben. Neben der Öffnung in unser umgebendes Wohnquartier können wir uns gut vorstellen, eine ambulant betreute Wohngruppe in unser Haus zu integrieren. Das könnten Menschen mit Demenz, Behinderungen oder psychischen Problemen sein...

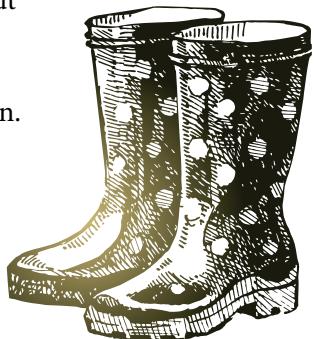


Unser Garten - Raum für Begegnung

Der Garten ist ein zentraler Treffpunkt für alle. Jung und Alt begegnen sich hier. Bei der gemeinsamen Gestaltung, Nutzung und Verantwortung für den Garten entwickelt sich ein generationsübergreifendes Miteinander.

Sandkasten, Liegestuhl, Feuerstelle, Tomaten, Himbeeren, Kräuterspirale...

Der Gemeinschaftsgarten lädt zum Plaudern bei der Gartenarbeit, zum erfreuen an Blühendem und der Ernte ein.
Unser gemeinsames Wohnzimmer im Freien!





WohnWerker netzwerken

- Mitglied am Runden Tisch – Gemeinschaftliches Wohnen Mannheim
- Werbung über eigene Website, Facebook, regelmäßige Info-Mails
- Jeden Monat öffentliche Treffen für Interessenten
- Wöchentliche interne Treffen
- WohnWerk bildet Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen
(z.B. Finanzen, Architektur, Öffentlichkeitsarbeit, Satzung, Gemeinschaft,...)
- Mitglied im Franklin Freunde & Pioniere e.V.
- Supervision für den Gruppenprozess
- Beratung bei „Business und Bildung“ zum Thema Businessplan
- Regelmäßige Termine mit Fachbereich 61 der Stadt Mannheim
- Regelmäßige Termine mit der MWSP
- Reger Austausch mit dem Wohnprojekt Agora e. G. in Darmstadt
- In Beratung mit der ZDK in Hamburg zu unserer Genossenschaftssatzung



www.wohnwerk-gen0.de

www.info@wohnwerk-gen0.de



facebook.com/WohnWerkGeno